

BD / Motion SP-Fraktion vom 8. Juni 2010

Neubauten – in Zukunft ohne Ölheizungen

Antrag der Regierung vom 17. August 2010

Nichteintreten.

Begründung:

Mit dem kantonalen Energiekonzept haben Regierung und Kantonsrat des Kantons St.Gallen eine umfassende Grundlage für eine langfristig angelegte und wirksame Energiepolitik geschaffen. Mit einem Mix aus Appellen, Anreizen und Vorschriften werden Energieeffizienz und erneuerbare Energien gestärkt und so die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern vermindert. Die aufeinander abgestimmten Massnahmen haben sich auch in einem rasch ändernden Umfeld als eine robuste Grundlage für eine widerspruchsfreie Energiepolitik erwiesen.

Die Regierung ist durchaus bereit, weitere Massnahmen zur Stärkung der Energieeffizienz oder der erneuerbaren Energien zu ergreifen, wenn Entwicklungen in der Energietechnik oder der Energieversorgung es erfordern. Ein Verbot von Ölheizungen ist unter diesem Gesichtspunkt indessen entbehrlich, weil das Bewusstsein über die beschränkte Verfügbarkeit und die Preisentwicklung des Erdöls insbesondere im Bereich der Neubauten bereits seit einiger Zeit zu einer starken Zunahme der energieeffizienten Wärmepumpen und der weniger CO₂-intensiven Gasfeuerungen führt. Zudem würden im Kanton St.Gallen durch ein Verbot für Ölheizungen über 200 Arbeitsplätze bei St.Galler KMU, welche sich im Grosshandel mit Brennstoffen und Mineralerzeugnissen betätigen, direkt gefährdet. Eine Alternative zu einem Verbot eines einzelnen Energieträgers wäre die Minderung des Anteils nicht erneuerbarer Energien am höchstens zulässigen Energiebedarf einer Neubaute.

Die Regierung will vorläufig an der eingeschlagenen Strategie festhalten und eine Politik betreiben, die sich sowohl im Bereich der Gesetzgebung als auch der Energieförderung durch Kontinuität und Verlässlichkeit als wichtige Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Energiepolitik auszeichnet. Gestützt auf das Energiekonzept sollen Private und die Wirtschaft mit Informationsangeboten und Anreizen ermuntert werden, die Energieeffizienz ihrer Gebäude zu verbessern und den verbleibenden Energiebedarf möglichst mit erneuerbaren Energien zu decken.